

Kollegen des Erfassungsaktivs, des Vorstandes der VdgB, der Nationalen Front und nicht zuletzt auch die der Parteiorganisationen, die in den Gemeinden arbeiten. Wenn dieser Personenkreis, gestützt auf die Mehrheit der Werktätigen des Ortes, sich in dem Ziel, in der Gemeinde die volle und rechtzeitige Planerfüllung zu erreichen, einig ist, dann werden auch die wenigen in der Ablieferung säumigen Bauern überzeugt werden können, es ihren Kollegen gleichzutun und ihren Verpflichtungen gegenüber dem Staat nachzukommen.

Der Kreis Jüterbog war, wie bereits erwähnt, am 20. August der schlechteste Kreis in der Getreideablieferung im Bezirk. Anlässlich der Rechenschaftslegung über die Erfüllung des BKV im 2. Quartal machten die Genossen der Leitung des VEAB den Vorschlag für einen Wettbewerb zur vorfristigen Planerfüllung in Kartoffeln und Getreide. Der Wettbewerbsaufruf, der in dieser Versammlung angenommen wurde, sieht vor, zu Ehren des 8. Jahrestages der Republik bis zum 7. Oktober das Getreidesoll und zu Ehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zum 7. November den Plan in Kartoffeln zu erfüllen. Bis zum 23. August gab es im Bezirk Potsdam bereits sieben VEA-Betriebe, Brandenburg, Potsdam, Oranienburg u. a., die sich dem Wettbewerbsaufruf von Jüterbog angeschlossen haben. An die Genossen in den Ortsparteiorganisationen der Gemeinden, in den BPO, MTS und LPG ist die Frage zu richten, ob auch sie einen ähnlichen Wettbewerb ins Leben gerufen haben, der einer schnellen und vorfristigen Planerfüllung in den Gemeinden dienlich ist.

Warum sind die LPG im Kreise Kyritz vorbildlich in der Getreideablieferung, während die werktätigen Einzelbauern und insbesondere die Großbauern Zurückbleiben? Eine solche Frage sollten sich die Genossen aller Räte der Kreise ebenfalls stellen und auf Grund des folgenden Beispiels ständig den eigenen Kreis und die Arbeit der Bürgermeister ihrer Gemeinden analysieren. Der Kreis Kyritz stand am 20. August bei Getreide mit rund 41 Prozent Ablieferung im Bezirk an elfter Stelle. Zu dieser Zeit hatten jedoch zwei Gemeinden ihren Ablieferungsplan bereits hundertprozentig und über 30 Gemeinden zwischen 50 und 90 Prozent erfüllt, während die restlichen über 35 Gemeinden noch weit unter 50 Prozent in der Planerfüllung lagen. Eine Untersuchung der Planerfüllung nach Betriebsgrößengruppen sowie der LPG usw. im Kreise zeigte uns folgendes

Bild:

1— 5 ha = 30,7 Prozent	über 50 ha = 13,4 Prozent
5—10 ha = 45,8 Prozent	LPG = 77,0 Prozent
10—20 ha = 49,2 Prozent	ÖLB = 38,7 Prozent
20—50 ha = 27,4 Prozent	VEG = 22,3 Prozent

Hier standen also die LPG mit 77 Prozent an der Spitze. Gute Ablieferungsergebnisse hatten auch die Wirtschaften von 5 bis 20 ha Größe. Auf welche Gruppen von Wirtschaften die Aufmerksamkeit der Gemeindevertretungen, der Bürgermeister und der Parteiorganisationen gerichtet werden muß, braucht hier wohl nicht besonders erläutert zu werden. Solche Analysen müßten unsere Kreisleitungen und die Räte der Kreise in bestimmten Zeitabständen regelmäßig machen. Es wäre auch gut, wenn unsere Parteipresse und die Zeitungen der MTS-Bereiche ihre Spalten etwas mehr mit solchen Beispielen füllten. Dabei sollte man z. B. solche Bauern öffentlich loben, die bereits Anfang August ihren Verpflichtungen in der Getreideablieferung nachkamen, und diejenigen kritisieren, die bis heute nur wenig oder gar nicht ablieferten. Die Genossen in den VEAB, die hier über gutes Material verfügen, sollten die Arbeit der Presse unterstützen und mehr über die Planerfüllung berichten.